

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 124 Von einer Wasser-Lustpumpe

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

S. 123.

Eine Wasserfugel mit einem umlaufenden Stab zu machen.

Tab. IX.
Fig. 3.

Man lasse eine ovale Kugel etwas stärker im Holz, als vorige ist, drehen, schlägt solche mit Satz von Schaufel zu Schaufel ganz lock bis oben, und wenn der Schlag unten angebracht, und in Pech getaucht worden; so versiehet man den obern Theil, nach der obern Rundung der Kugel mit einem getriebenen eisernen Blatt, das $\frac{1}{2}$ der Kugel Höhe über dieselbe geht, und das in der Mitten ein Brandloch mit einer darauf genietheten Röhre hat. Der Stab wird nach der Cap. VII. gezeichnet Art verfertigt, außer daß dessen Nuß platt und das Loch darinnen so groß seyn muß, daß er willig auf die Röhre geht, und umlaufen kann. Damit aber die Kugel mit dem stark treibenden Stabe aus dem Wasser gerade getragen werde; wird eine nach Proportion der Kugel von Brettern gemachte, und in die Mitte ausgeschnittene Scheibe über die Kugel gelegt, und unter der eisernen Blatt mit einigen Nägeln daran befestiget. Ehe solche Kugel nun angezündet wird, senkt man sie mit der Scheibe ins Wasser, setzet den Stab auf die Röhre, stecket um das Abflauen zu verhindern, in die zwey oben in die Röhre eingeschlagene Löcher, Steffzlein, läßt zuerst die Kugel rauschen, alsdann aber gibt man dem Stab Feuer.

S. 124.

Eine Wasser-Luft-Pompe zu machen.

Tab. IX.
Fig. 4.

Man nehme sieben hölzerne, oder pappendeckelne ausgehöhlte Röhren, welche mit Schnüren, Leinwand, und Leim umwun-

ummunden, und befestiget sind, deren Länge, Dicke, und Mund nach Belieben kann genommen werden. Versehe sie gehörig, und mache sie auf eine runde Scheibe, worein 7. Cylinder eingedreht sind, mit Nägeln unten fest. Alle solche Röhren aber umwinde, wie gelehrt worden Cap. IX. Hierauf tauche das Corpus in zerlassenes Bech, und versehe es mit einer Schwemmung. In die mittlere Röhre aber fülle man einen schwächern Satz. Und so man will, daß die Seiten-Röhren zugleich angehen sollen; so kann man aus der Mittel-Röhre, um zu den andern kommen zu können, kleine Löcher bohren, wodurch das Feuer zu den Mündungen der übrigen Röhren, vermittelst verdeckter Stopinen kommen möge. Will man aber daß eines nach dem andern brenne; so kann man die Mündungen verdecken, und die Communication verdeckt führen.

S. 125.

Auf einen Wasser = Bienenschwarm ein Horizontal-
Rad zu machen, und zu setzen.

Man lasse sich nach Gefallen von dem Böttger einen Kübel, wie S. 119. gelehrt, worden, der mit einem starken Boden versehen ist, machen: Richte ein Brandrohr entweder von Holz, oder Pappendeckel, daß es sechs Zoll über dem Deckel hervorrage, zu. Befestige solches Brandrohr, am Boden vermittelst eines von Sturz gemachten Cylinderleins, welches unten mit 4. Zacken versehen. Schlage damit es halte Nägel in den Boden, und in das Brandrohr, bohre unten an dem Rohr ein Loch, und stecke eine Stopine hinein; alsdann thue Sprengzeug auf den Boden, darauf aber eine durch-

Tab. IX.

Fig. 5.